



Kulinarische Orgelbaunote mit „Bon appétit Sélestat – Genussbrücken ins Elsass“ vom 1. bis 18. Oktober

- Waldkircher Orgelköche gehen bei den 28. Orgelschlemmerwochen fremd
- Inspiration durch 60 Jahre Städtepartnerschaft mit Schlettstadt
- Lebendige und ideenreiche Orgelstadt Waldkirch

Waldkirch (hbl). Die Orgelköche gehen fremd und dies gleich über den Rhein. Vom 1. bis 18. Oktober zaubern sie ihre Orgelteller unter dem Motto „Bon appétit Sélestat – Genussbrücken ins Elsass“. Damit zieht die ideenreiche Orgelstadt Waldkirch einmal mehr alle Register. Mit den Orgelschlemmerwochen gibt sie der 60-jährigen Städtepartnerschaft mit Sélestat (Schlettstadt) und insbesondere dem über 225-Jahre alten Orgelbau in Waldkirch gar bundesweit eine einmalige kulinarische Note,

Seit 1999 gibt es sie, stehen die Waldkircher Orgelköche an der Herdplatte, schwingen ihre Kochlöffel und zaubern alljährlich im Oktober nach einem wechselnden Thema ihre fantasievollen und originellen Orgelteller, die sie im Rahmen der nunmehr 28. Orgelschlemmerwochen präsentieren und den Mund wässrig machen. Die Küchenchefs verbinden so den Orgelbau mit seiner Musik und Handwerk mit Essen und Genießen. Als Teil der Waldkircher Orgelwelt geben die Orgelköche dem über 225 Jahre alten und zugleich jung gebliebenen Waldkircher Orgelbau mit seinen Dreh-, Jahrmarkt- und Kirchenorgeln einen bundesweit einmaligen Impuls, eine kulinarische Komponente. Wo gibt es sonst so etwas?

Kreative und ideenreiche Orgelstadt

Der Mut, die Kreativität und überhaupt die Idee, die Orgelmusik, das Handwerk auf die Gastronomie auszuweiten, hat sicherlich 2006 auch dazu beigetragen, dass vor 20 Jahren Waldkirch in dem bundesweiten Wettbewerb „Deutschland – Land der Ideen“ als Orgelstadt ausgezeichnet wurde. So sind sie stolz, Orgelköche zu sein und suchen jedes Jahr ein neues Thema, das sie in der Küche umsetzen. Nach den letztjährigen „Kulinarischen Schmuckstücken“ – Waldkirch ist auch für seine Edelsteinschleiferei bekannt – gehen die sieben Orgelköche auf die Spur der elsässischen Küche. Die Gastronomen und Hoteliers haben sich vom 60-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft von Waldkirch und Schlettstadt (Sélestat) inspirieren lassen, weshalb sie mit ihren Gerichten einen Blick über den Rhein werfen und damit eine Gourmet- und Genussbrücke in das benachbarte Elsass schlagen.

Orgelköche komponieren Orgelgerichte

Im südbadischen und grenznahen Waldkirch gibt es Elsässer Poulardenbrüstchen unter der Blätterteighaube, Coq au Vin in Rotwein als „L'Escapade Francaise“. Nicht fehlen darf eine Blätterteigpastete mit Ragout fin aber mit der Besonderheit, dass die Blätterteigpastete in einer kleinen Bäckerei in Schlettstadt gebacken wurden, worauf Altersbachwirt Clemens Dold besonders stolz ist. Die Schlemmerwochen entführen in den „Herbstlichen Winterzauber Delices d'automne“ mit einem Duett vom Reh, einem „Mijoté de Bouef“, einem in einer kräftigen Rotweinsauce zart geschmorten Rindfleisch und andere Gerichte mehr. Die Restaurants

empfehlen dazu einen passenden Wein, so auch aus dem Waldkircher Ortsteil und prämierten „Weinsüden Weinort“ Buchholz. Garniert werden die speziellen Orgelgerichte durch das beliebte Gewinnspiel, bei dem es Eintrittskarten für den Europa-Park, den Schwarzwaldzoo, Baumkronenweg und Gutscheine der Buchholzer Winzer und Orgelköche zu gewinnen gibt.

Gewinnspiel und Rahmenprogramm

Unabhängig davon kann jeder gewinnen, in dem er an dem Rahmenprogramm teilnimmt, und somit einen Bezug zum Thema und dem Orgelbau finden kann. Ein Renner ist alljährlich der 3. Oktober, wenn die vier Buchholzer Winzer zu ihrer Weinwanderung entlang des neu konzipierten Weingenusswegs einladen, um 13 Uhr mit einer Führung. Einen Tag später bietet der Schwarzwaldverein Waldkirch-Kandel einen geschichtlichen Stadtrundgang in Sélestat an. Beim Kunst, Markt und Genusstag am 11. Oktober darf das Drehorgelspiel nicht fehlen. Am Abschlusstag, dem 18. Oktober, gibt es bei Kerzenlicht sogar ein ganzes Drehorgelkonzert in der romantischen Sebastianskapelle. Dazu gibt es Vorträge, Führungen wie zur historischen Edelsteinschleiferei und Veranstaltungen im Zuge des „Geschichtlichen Herbst“. Und wer sich etwas intensiver mit dem Waldkircher Orgelbau beschäftigen und viele Klangproben hören will, dem seien die Orgelführungen im Elztalmuseum jeweils am Mittwoch (15 Uhr) und am Sonntag (14.30 Uhr) empfohlen. Auch ein eigener Rundgang durch die Orgelsammlung des Museums mit der Geschichte der Dreh- und Jahrmarktorgeln lohnt sich genauso wie im Orgelbauersaal der Orgelstiftung mit seinen beeindruckenden Figurenorgeln und Orchestrien.

Elsässische Küche direkt in Sélestat – unterhalb der Hochkönigsburg

Neben dem Verzehr eines Orgelmenüs und Orgeltellers in Waldkirch empfehlen die Waldkircher Orgelwelt mit den Orgelköchen sowie Oberbürgermeister und Schirmherr Michael Schmieder, einen eigenen Abstecher in die nur 60 Kilometer entfernte Partnerstadt zu unternehmen. Über die Rheinbrücke Sasbach/Marckolsheim ist Schlettstadt gut zu erreichen. Die Stadt unterhalb der weit sichtbaren Haut-Koenigsbourg mit seinen malerischen Gassen, Vierteln und Plätze, Toren und Wasserturm hat viel zu bieten. Ein touristisches Highlight ist die Humanistische Bibliothek als Weltkulturerbe, der imposante Blumenkorsos im August oder der diensttägliche Wochenmarkt. Bekannt ist Sélestat als Wiege des ersten Weihnachtsbaumes (1521), sowie neuerdings Waldkirch mit dem Singenden Weihnachtsbaum. Doch jetzt gilt es zuerst, vor Ort in Waldkirch, die elsässische Küche kennenzulernen, wozu die Orgelköche „Bon appétit“ wünschen.

Informationen bei der Tourist-Information, D-79183 Waldkirch, Marktplatz 1-5.
Telefon 07681/19433, touristinformation@stadt-waldkirch.de oder im Internet unter **www.orgelwelt-waldkirch.de** / Orgelschlemmerwochen

Hubert Bleyer



=====